

Angabe von spezifischen Passagierdaten wird obligatorisch für alle US-Flüge

Ab 1. November 2010 verlangt die US-Behörde für Transportsicherheit (United States Transportation Security Administration, **TSA**) von allen Reisenden, die innerhalb der, in die, aus den oder über die USA fliegen, die Angabe bestimmter persönlicher Daten (Secure Flight Passenger Data, **SFPD**).

Diese SFPD beinhalten den **vollständigen Namen des Passagiers**, das **Geburtsdatum**, das **Geschlecht** und die **Redress-Nummer***, falls vorhanden. Aufgrund dieser Informationen gleicht die TSA die Passagiere vorgängig mit den Watch Lists (Listen verdächtiger Personen) der US-Regierung ab.

Die Angabe dieser Informationen, welche die TSA bereits seit Ende 2009 im Rahmen ihres Flugsicherheitsprogramms anfordert, wird nun obligatorisch. Folglich passen die Fluggesellschaften derzeit ihre Buchungs- und Ticketausstellungsrichtlinien entsprechend an und können die Ausstellung von Tickets an Personen, deren Passagierdaten nicht vollständig sind, verweigern.

Für **Reisen ab dem 1. November 2010** müssen die verlangten Informationen **mindestens 72 Stunden vor dem planmässigen Abflug** in der Buchung vorhanden sein, damit genügend Zeit für die Überprüfung der Passagiere bleibt. Einige Fluggesellschaften verlangen die Angabe dieser Informationen jedoch bereits vor dem offiziell festgelegten Datum. Um die Angabe der Passagierinformationen durchzusetzen, greifen die Fluggesellschaften zu verschiedenen Massnahmen, darunter zum Beispiel:

- a) Stornierung von Buchungen ohne vollständige SFPD,
- b) Systemanpassungen, die es unmöglich machen, Tickets ohne vollständige SFPD auszustellen oder
- c) Geldstrafen für Reisebüros, die Tickets mit unvollständigen SFPD ausstellen.

Diese Massnahmen wurden teilweise bereits seit Mitte August eingeführt, und es wird erwartet, dass sie ab September-Oktober zunehmend strenger angewandt werden.

Was CWT Reisende tun sollten

Reisende, die Zugriff auf die Anwendung zur Profilverwaltung *CWT Portrait* oder auf ein Online-Buchungstool haben, sollten unverzüglich und unabhängig von ihren Reiseplänen **ihr Reisendenprofil aktualisieren** und dabei sicherstellen, dass die folgenden Informationen hinzugefügt werden:

- Vollständiger Name, wie er in ihrem amtlichen Ausweis (Reisepass) steht
- Geburtsdatum
- Geschlecht
- Redress-Nummer*, falls vorhanden

Nur Reisende, die ihr Reisendenprofil nicht selbst verwalten können, sind gebeten, sich mit ihrem Reiseberater in Verbindung zu setzen.

CWT info

Die Reaktion von CWT

Ab **13. September 2010** können Fluggesellschaften Buchungen mit fehlenden oder unvollständigen Passagierdaten annullieren oder die Flugscheine am Flughafen nicht akzeptieren. Aus diesem Grund stellt Carlson Wagonlit Travel (CWT) ab diesem Datum nur noch Flugscheine von/nach den USA aus, für welche die benötigten Passagierdaten in der Buchung enthalten sind.

CWT aktualisiert derzeit die Profilverwaltungsanwendung *CWT Portrait*, um die Eingabefelder für die SFPD für alle Reisenden obligatorisch zu machen.

Internationale Passagiere, die in die USA Reisen, müssen nach wie vor die von APIS (Advance Passenger Information System) verlangten Informationen angeben sowie ein Visum oder eine gültige ESTA-Reisebewilligung vorweisen.

Falls Sie Fragen zu den obenstehenden Informationen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren CWT Reiseberater.

Detaillierte Informationen zum Flugsicherheitsprogramm finden Sie auf der [Website der TSA](#).

* Das „Traveler Redress Inquiry Program“ des US-Heimatschutzministeriums ist für Personen bestimmt, die beim Einstieg in ein Flugzeug zurückgehalten oder abgewiesen wurden oder einer zweiten, zusätzlichen Überprüfung unterzogen wurden, weil ihr Name dem einer Person gleicht, die auf den Watch Lists der US-Regierung steht. Diese Personen können eine sogenannte Redress-Nummer verlangen, um in Zukunft Unannehmlichkeiten durch fehlerhafte Identifizierung zu vermeiden. Detaillierte Informationen zu diesem Programm finden Sie unter: <http://www.tsa.gov/travelers/customer/redress>.